

Pfarrgemeinde Suben

Pfarrblatt



Winter
2023

Sieben Werke der Barmherzigkeit

Mt 25,34-46



Pfarramtliche Mitteilung

Advent / Weihnachten in der Pfarrgemeinde Suben

Wünsche-Christbaum in der Pfarrkirche

Während der gesamten Adventzeit wird in unserer Pfarrkirche ein Wünsche-Christbaum aufgestellt sein. Wir laden ALLE ein - ob Groß oder Klein, ob Alt oder Jung - Ängste, Sorgen aber auch Wünsche auf den dazu bereitgestellten Wünsche-Sternen aufzuschreiben und auf den Christbaum zu hängen.

Der Baum darf aber natürlich auch mit (selbstgebasteltem) Schmuck verziert werden. Wir freuen uns sehr auf EUREN Besuch in der Kirche und hoffen, dass wir bis zum 24. Dezember einen schönen, voller Wünsche geschmückten Baum bewundern können.



ZeitRaum ADVENT lädt zu einer Stunde *Zeit* im Raum der Kirche ein, die von vielen Kerzen erleuchtet ist. Drei bekannte Adventlieder, Texte, Stille und Gebet ermöglichen einen "freien Eintritt" in die persönliche Vorbereitung auf das kommende Weihnachtsfest.

**14. Dezember 2023
um 19 Uhr
in der Pfarrkirche Suben**

ZeitRaum Advent wird vom Team des Projekts der Pfarre Schärding „Spiritualität - Lebenskraft aus dem Glauben“ gemeinsam mit den drei Pfarrgemeinden organisiert.



Kontakt: Florian Baumgartner - Projektverantwortlicher - 0676/ 8776 5822

**Herzliche Einladung
zum dritten Adventfenster
der Goldhauben
im Advent:**

**Montag
18. Dezember 2023
18.00 Uhr
in Roßbach**

**bei der Krippe
im Carport
von Familie Breinbauer**

Bußfeier/Versöhnungsfeier

„DEINE SÜNDEN SIND DIR VERGEBEN“ (Lk 5,20)
Gottes Barmherzigkeit ist groß!

Er schenkt Vergebung, wenn wir ihn mit ehrlichem Herzen darum bitten.
Nehmen wir seine Vergebung in Anspruch
in der gemeinsamen Versöhnungsfeier

**am Mittwoch, 20. Dezember 2023
um 18.30 Uhr im Pfarrsaal SUBEN**



Weihnachtsgottesdienste in der Pfarrkirche Suben

Sa, 23. Dezember

Wir feiern den 4. Advent in der Heiligen Messe
am **Samstagabend um 18.30 Uhr** im Pfarrsaal

So, 24. Dezember

4. Adventssonntag
Heiliger Abend

Der Sonntagsgottesdienst vormittags entfällt.

Wir feiern die **Kindermesse um 16.00 Uhr** in der Pfarrkirche.

Wir feiern die **Christmette als Wortgottesfeier um 22.00h** in der Pfarrkirche.

Mo, 25. Dezember
Weihnachten

Wir feiern Christi Geburt in der **Heiligen Messe um 9.00 Uhr** in der Pfarrkirche.

Di, 26. Dezember
Stefanitag

Wir feiern gemeinsam mit der Pfarrgemeinde St. Marienkirchen
das **Fest des Hl. Stephanus um 9.00 Uhr** in der Pfarrkirche Suben
in einer Heiligen Messe.



Liebe Pfarrangehörige!



Bild: Maria Wollersberger

Das Weihnachtsfest ist nicht mehr weit!

Wie jedes Jahr erreicht uns wieder die Botschaft: Gott kommt zu uns und wird Mensch. Er kommt zu uns als ein kleines Kind, das in Liebe und Geborgenheit aufgenommen werden will. Das Wunder von Weihnachten zeigt sich nicht nur im hell erleuchteten Weihnachtsbaum und in den Geschenken, die darunter liegen, sondern findet sich im tiefsten und schönsten Ausdruck von Gottes Liebe zu uns Menschen: in seinem Sohn Jesus Christus, dessen Geburtstag wir feiern. Weihnachten ist der Beweis, dass Gott unter uns, bei uns und in uns wohnen will!

Nützen wir die Zeit des Advents zur inneren Vorbereitung auf das „Wort, das Fleisch geworden ist und unter uns gewohnt hat“, „denn in ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen, das Licht, das die Finsternis nicht erfasst“ (Joh 1,14.4.5).

In unserer Pfarrgemeinde tragen etliche Mitglieder dieses Licht in sich und geben es unermüdlich weiter, darum möchte ich dem Seelsorgeteam, das nun unser pfarrliches Leben ehrenamtlich (außer mir) leitet, meinen großen Dank ausdrücken! Die Beauftragungsfeier im August war ein unvergesslicher Tag für mich und ich danke Euch für die herzliche Aufnahme und Zuneigung, die ich hier in Suben erlebe!

Die Personen des Seelsorgeteams sind zwar verantwortlich für die Leitung der Pfarrgemeinde, aber ohne die engagierten, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die das pfarrliche Leben mit ihnen gestalten, gäbe es keine oder nur sehr eingeschränkte Liturgie, Gemeinschaft, Caritas und Verkündigung.

Darum möchte ich allen herzlich danken, angefangen von den MinistrantInnen, Mesnerinnen, den musikalischen AkteurInnen, den LektorInnen, bis hin zu den WortgottesdienstleiterInnen und dem Pfarrgemeinderat und den Mitgliedern des Finanzausschusses, die gemeinsam mit etlichen HelferInnen die aufwändigen Restaurierungsarbeiten bewältigen. Euch allen gilt mein großer Dank! Ihr seid alle so wertvoll für die Kirche, denn ihr gebt der Botschaft Gottes ein entsprechendes Gesicht!

Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene erleben in unserer Kirche Geborgenheit und Heimat. Wenn sie beten, beten sie nicht nur für sich selbst, sondern auch für uns alle, auch für die, die nicht in die Kirche eintreten oder aus verschiedenen Gründen austreten. Unsere Pfarrkirche ist ein Ort des Gebetes und der Gottesnähe und jeder, der diesem Bedürfnis nachgehen möchte ist eingeladen und willkommen.

Ich wünsche uns allen, dass Gott unter uns wohnen darf, dass er eine Bleibe bei uns findet und dass er uns mit seinem Hl. Geist in Bewegung setzt, damit wir in unserer Pfarrgemeinde viel Gutes bewirken können.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Mut und Hoffnung für das Jahr 2024 wünsche ich Euch und Euren Familien.

Euer Juventus

Es wird warm in der Kirche ...

Unser Projekt Raumschale ist abgeschlossen. Der Marmorsockel und alle anderen Malarbeiten sind fertiggestellt. Glasmalerei Schlierbach hat die Kondensationstassen bei den Fenstern montiert. Die Kirchenbankheizung ist eingebaut.

Zur Kirchenbankheizung: an einem normalen Sonntag werden die vorderen neun Reihen eingeschaltet. Wer also in den Genuss der Heizung kommen und es warm haben will, muss sich in diese Reihen setzen. Wenn der Kirchenbesuch größer wird, wird der Rest dazugeschaltet. Zu den Betriebskosten: Die Pfarrgemeinde Suben bezahlt ca. 13 Cent pro kWh. Diesen günstigen Tarif verdanken wir dem gemeinschaftlichen Stromeinkauf durch die Diözese Linz. Der Stromverbrauch unserer Heizung liegt bei ca. 1 kW pro Bank. Das bedeutet 28 Bänke mal 1 kW sind 28 kWh. Wenn ich diese jetzt mit den 13 Cent multipliziere, ergibt das ca. 3-4€ pro Messe. Wir haben einen eigenen Zähler für die Heizung installiert. Wie groß die Gesamtkosten pro Jahr sind, werde ich euch in einem der nächsten Pfarrblätter berichten.



Bild: Romi Lechner

Wie soll es jetzt weitergehen. Der nächste Renovierungsschritt wird die Innenausstattung der Kirche betreffen. Das sind der Hochaltar, die Seitenaltäre, die Kanzel, der Kreuzweg, die Reliquienschrine und die Empore. Damit wir den erfolgreichen Weg in der Kirchenrenovierung fortsetzen können, haben wir diesem Pfarrblatt wieder einen Erlagschein beigelegt. Ich bitte euch um eine kräftige Spende für unsere wunderschöne ehemalige Stiftskirche zum hl. Lambert.

Ich möchte mich stellvertretend für die Pfarrgemeinde Suben bei allen für diese Spenden recht herzlich bedanken. Aber nicht nur für die Spenden gilt unser Dankeschön, sondern auch für die vielen, vielen geleisteten Robotstunden.

Ein herzliches Vergelt's Gott.

Ich wünsche euch ein frohes Weihnachtsfest, ein gutes Neues Jahr und viel Gesundheit und Frieden im Jahr 2024.

**Euer
Alois Wollersberger**

Barm·her·zig·keit

/Barmhérzigkeit/

mittelhochdeutsch barmherzekeit, barmherze, althochdeutsch armherzi, nach (kirchen)lateinisch misericordi

Die Barmherzigkeit ist eine Eigenschaft des menschlichen Charakters. Eine barmherzige Person öffnet ihr Herz fremder Not und nimmt sich ihrer mildtätig an.

- ... **Mitgefühl für die Notleidenden, Benachteiligten zeigend**
- ... **die Not anderer Menschen wahrzunehmen und zu handeln**
- ... **gnädig, human, gütig, mildtätig**
- ... **mild(e), mitfühlend, liebevoll**
- ... **„ein Herz für die Armen habend“**
- ... **tätige Nächstenliebe**
- ... **sein Herz zu öffnen**

Sie gilt als eine der Haupttugenden und wichtigsten Pflichten der monotheistischen Religionen Judentum, Christentum, Islam, Bahai sowie anderer Religionen wie Buddhismus und Hinduismus.

Im Judentum, Christentum und Islam wird die göttliche Barmherzigkeit (Barmherzigkeit Gottes) als herausragende Eigenschaft Gottes angesehen.



Ein Lächeln

(Gedicht eines unbekannten Autors des 17. Jahrhunderts)

Ein Lächeln kostet nichts, aber es gibt viel.
Es macht den reich, der es bekommt, ohne den,
der es gibt, ärmer zu machen.
Es dauert nur einen Augenblick, aber die
Erinnerung bleibt - manchmal für immer.
Niemand ist so reich, dass er ohne es auskommen
kann und niemand so arm, dass er nicht durch ein
Lächeln reicher gemacht werden könnte.
Ein Lachen bringt Glück ins Haus,
fördert den guten Willen im Geschäft
und ist ein Zeichen für Freundschaft.
Es gibt dem Erschöpften Ruh,
dem Mutlosen Hoffnung,
dem Traurigen Sonnenschein und es ist
der Natur bestes Mittel gegen Ärger.
Man kann es nicht kaufen, nicht erbetteln,
leihen oder stehlen, denn es ist so lange wertlos,
bis es wirklich gegeben wird.

Manche Leute sind zu müde, dir ein Lächeln zu
geben. Schenke ihnen deines, denn niemand
braucht ein Lächeln nötiger als jener, der keines
mehr zu geben hat.

Barmherzigkeit und Gutes tun sind Balsam für die Seele

„Es gibt nichts Gutes,
außer man tut es“

In den Dienst der Nächstenliebe stellen sich derzeit 33 Subener Frauen und Männer. Mit der Einrichtung „Essen auf Rädern“ sorgt die Gruppe dafür, dass so manche hilfsbedürftige Person die Möglichkeit bekommt, den Alltag noch allein zu Hause bewerkstelligen zu können.



Bild: Berta Denk

Viele stellen auch ihren Dienst dem „Sozialmarkt“ in Schärding beim Roten Kreuz zur Verfügung (Lebensmittel abholen, aussortieren und für den Verkauf vorbereiten ...) Damit ist vielen Familien geholfen, finanziell besser über die Runden zu kommen.

Auch für den Fahrdienst des Sozialhilfeverbandes, der Tagesgäste morgens abholt und abends wieder nach Hause bringt, sind „gute Geister“ unterwegs. Es bleiben jedoch noch einige Mitmenschen übrig, die sich über geschenkte Zeit freuen würden. Es sind die einsamen, meist alleinstehenden Menschen, die dankbar wären für ein liebevolles Gespräch, Abwechslung im Alltag durch Spaziergänge, Spiele... Hilfreiche Kurse hierfür werden über das Rote Kreuz angeboten.

Dringend gesucht werden noch „Helfer in der Nacht“ im ViWo (Vitales Wohnen) in St. Marienkirchen. Vielleicht hast du (wenn auch nur 1 x im Monat) Zeit, in der Nacht nach dem Rechten zu sehen, wenn jemand Hilfe benötigt (derzeit 8 Personen). Den BewohnerInnen wäre damit sehr geholfen.

Nicht fragen warum, wozu? EINFACH TUN
Wo kann ich mich melden, um mitzuhelfen?
Einfach beim RK anrufen.
Tel.: 07712/2131 (Frau Höller Elisabeth)

Barmherzigkeit

„Die Früchte des hl. Geistes“ waren das Überthema der letzten Pfarrblätter. Dort wo der Hl. Geist im Menschen wirkt, können wir im Außen seine Früchte erkennen. Im Brief an die Galater berichtet uns Paulus von 12 Früchten: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Langmut, Sanftmut, Treue, Bescheidenheit, Enthaltbarkeit, Keuschheit und Güte. Mit der Güte/Barmherzigkeit schließen wir diese Reihe ab.

Wie stellen wir uns einen gütigen Menschen vor? Sieht man so einem Menschen am Gesicht an, dass er gütig ist? Wer im Internet nach Definitionen sucht, findet dazu Begriffe wie „Gutes tun“, „Gnade üben“, Wohlwollen oder Barmherzigkeit. Ein gütiger Mensch ist jemand, der Gutes tut: Jemandem eine Freude bereiten, sich nützlich machen, für arme Menschen spenden, also all das, was wir in den **7 Werken der Barmherzigkeit (Mt 25,34-46) finden: Hungernde speisen, Durstenden zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke und Gefangene besuchen, Tote begraben**; Der emeritierte Bischof Dr. Joachim Wanke beschrieb vor einigen Jahren sieben moderne Werke der Barmherzigkeit. Modern deshalb, weil hier bei uns in Mitteleuropa für Nahrung und Kleidung meistens ausreichend gesorgt ist, auch das Begraben der Toten ist gesetzlich verankert und für viele ist der Besuch der Kranken eine Selbstverständlichkeit. Dennoch gibt es andere Nöte, wo wir aus Barmherzigkeit oder Güte heraus handeln können. **Einem Menschen sagen: Du gehörst dazu; Ich höre dir zu; Ich rede gut über dich; Ich teile mit dir; Ich besuche dich; Ich bete für dich;**

Durch die Nächstenliebe sind wir zum gütigen Handeln aufgerufen und ohne dieses Handeln würde die gute Absicht nicht Realität werden. Darum gibt es die Caritas als Institution und Einrichtung der Diözese, die das gute Handeln an unseren Mitmenschen anregt, die Solidarität, Fürsorge, soziale und finanzielle Hilfe für den Nächsten - unseren Mitmenschen - wach ruft und darauf hinweist. Den Beitrag leisten muss jeder selbst.

Gütig sein ist nicht immer etwas sichtbar Aktives. Es meint auch das Gute wollen. Es ist die innere Haltung, die im Wohlwollen beschrieben wird. Immanuel Kant stellt das Wohlwollen, also den guten Willen, über alle anderen Tugenden. Der Wille, dass etwas gut ist oder gut wird, bedeutet auch, in manche Abläufe nicht einzugreifen, sich rauszuhalten und im Vertrauen beobachtend da zu sein. Besonders Menschen, die immer am Tun und Machen, am Reden und „die eigene Meinung kundtun sind“, würden dadurch vielleicht Gottes Wirken durch und an ihren Mitmenschen sehen können - im Vertrauen und Wohlwollen ihren Mitmenschen gegenüber.



Auch „Gnade üben“ geht in diese Richtung. Sich im Verzeihen üben, nicht alles nach Punkt und Beistrich so abzugelten, wie es Rechtens ist, sondern wie es gut sein kann. Jeder Krieg pervertiert die Gnade und erhebt Ansprüche, die nicht bestehen. Bringt jedoch auch zum Ausdruck, dass zwischen den Menschen, Völkern, Religionen, Staaten etwas im Argen liegt. Was Menschen einander im Krieg antun, ist für viele, die das nicht erlebt haben, unbegreiflich. Der Krieg hinterlässt tiefe Verletzungen. Gesegnet ist, wer diese Wunden heilen lassen kann und Gottes Wirken zulässt.

In der Gnade Gottes drückt sich die Liebe und Güte Gottes aus, der zu Weihnachten Mensch wird und alle Menschen durch die Heilsgeschichte erlöst hat. Jesus, der für die Menschen das lebendige Gegenüber wurde, in dessen gütigem Blick sich jede und jeder begeben kann. Wie das im Gebet der liebenden Aufmerksamkeit eingeübt wird.

Wir kennen den Begriff „gütige Augen“, also Augen, die niemandem etwas Böses wollen. Der Blick von Menschen, die das Gute wollen, tun und zulassen, die wissen, dass bei allen Anstrengungen das Gute auch Geschenk und Segen ist. Ein Segen, in dem wir alle leben.

Michael Brandstätter

BARMHERZIGKEIT- GEBORGENHEIT- WOHLWOLLEN - GUTES TUN - GNADE ÜBEN

FREUDE DURCH GEMEINSCHAFT

Die schönen Dinge des Lebens lassen sich nicht befehlen! Freude kann nicht einfach gemacht werden, sie muss aus unserem INNEREN kommen. Aber es ist wichtig, der Freude in den (Pfarr)gemeinden einen wohlwollenden Raum zu geben, eine Wertschätzung zu schaffen.

Dabei haben wir viele Möglichkeiten, dies zu tun:

Wir können Geborgenheit geben, wenn ein Mensch sie braucht!
Wir können Barmherzigkeit und Verständnis aufbringen, wo es guttut!
Wir können Gutes tun, wo es notwendig und sinnvoll ist!
Wir können unsere Hände reichen und Gnade üben, wo es heilsam ist!
Wir können einfach da sein, Fenster und Türen öffnen – der HOFFNUNG, der FREUDE, dem LICHT

Wie es uns glücklich macht, wenn ein Mensch zu uns sagt: Schön, dass es dich gibt!
So wird jeder Augenblick zu einer Kostbarkeit in unserem Leben, wenn wir uns gewiss werden,
dass Gott zu uns sagt: Ich werde für dich da sein!
Wenn das kein Grund zur Freude ist! Gerade in dieser Zeit. Heute.

Mirli Seitz

Firmung 2023

Vom Hl. Geist begleitet - Hinein ins Leben

Die Firmungen der vergangenen Firmvorbereitung fanden am Samstag 23. 09. 2023 in der Pfarrkirche St. Florian und Samstag 30. 09. 2023 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Suben statt. Probst Johannes Holzinger vom Stift St. Florian bei Linz spendete während einer begeisternden, stimmungsvollen und inhaltvollen Feier das Sakrament der Firmung den Jugendlichen der Pfarrgemeinden Brunnenthal, Schärding, St. Florian & Suben.

Wir wünschen den Firmlingen, dass sie ihre Begabungen und Talente gut entfalten. Mögen sie lernen, diese Begabungen mutig einzubringen.

P.S.: Vor Weihnachten werden die Einladungen an die Jugendlichen zur Firmvorbereitung 2024 versandt.



Gott gebe euch viel Barmherzigkeit und Frieden und Liebe!

Judas 1,2



Nicht am Gruppenbild: Eva und Paul Wölflingseder

Bild: Maria Enzenhofer

Bilder: Gerhard Schwingenschlögl

Klausur des Pfarrgemeinderats



Auch heuer hat sich unser Pfarrgemeinderat (PGR) wieder auf Klausur begeben, um die Gemeinschaft im PGR zu vertiefen und um die aktuellen Schwerpunkte unserer Pfarrgemeinde zu besprechen.

Eine Klausur ermöglicht dem PGR, sich einzelnen pfarrlichen und seelsorglichen Themen intensiver zu widmen, Ziele zu entwickeln und deren Umsetzung zu planen.

Klausuren fördern aber auch die Gemeinschaft innerhalb des Pfarrgemeinderates und schaffen eine Vertrauensebene zwischen den einzelnen Mitgliedern.

In der Klausur, die wir dieses Jahr am 24. 11. 2023 im Haus der Regionen mit dem Klausurreferenten Philipp Struß abhielten, setzten wir uns mit verschiedenen Fragen auseinander:

„Was schätze oder vermisse ich in unserem Pfarrgemeinderat bzw. in unserer Pfarrgemeinde?“

Welche Fähigkeiten und Talente bringen ich und andere in den Pfarrgemeinderat in die Pfarrgemeinde ein?“

Im Anschluss an die überaus interessante und lustige Klausur konnten wir den Abend bei einer gemütlichen Jause und einer Wein- und Traubensaftverkostung ausklingen lassen und dabei schon weitere Pläne für die Zukunft schmieden ...



Bilder: Romi Lechner

Erntedankfest

Viele folgten der Einladung, am Erntedankfest teilzunehmen. Gemeinsam mit der Musikkapelle, der Feuerwehr und den Kindergartenkindern wurde es ein schönes und feierliches "Dankesfest".



Danke !



Adventkranzsegnung

Der Weg zu unserer Adventkranz-Segnung war ein Abenteuer... Schnee über Schnee. Dafür hatten wir es dann in der Kirche umso schöner und gemütlicher: wohlthuende Worte, viele Lichter, schöner Gesang, leuchtende Kinderaugen und sogar der Nikolaus stattete uns einen Besuch ab. Beim anschließenden Glühwein- und Punschstand konnten wir noch gemeinsam den winterlichen Tag ausklingen lassen.



Bilder: Rom Lechner

Martinsfest

Am Montag, dem 13. November, haben wir als Kindergarten das Martinsfest in der Kirche gefeiert. Unter dem Motto „Wir leuchten hell wie Sterne“ haben wir mit den Familien an den Hl. Martin gedacht und dabei herausgefunden, wie leicht es doch ist, im Alltag für jemand anderen ein Licht zu sein.

Die vielen Laternen und Lichter in der neu renovierten Kirche war für uns alle ein sehr schönes Erlebnis, welches mit Punsch und Keksen einen gemütlichen Ausklang fand. Herzlichen Dank für die Benützung der Kirche als stimmungsvollen Ort zum Festefeiern!



Bilder: Iris Wollfingeder

Der barmherzige Sankt Martin

Ein Vorbild der Barmherzigkeit ist der Heilige Martin, der sich notleidenden Menschen gegenüber mitfühlend und barmherzig zeigt:

An einem kalten, düsteren Novemberabend ritt ein kleiner Trupp junger Ritter auf Befehl des Kaisers von Rom durch Frankreich. Unter ihnen war auch Martin. Die Ritterburschen befanden sich auf einer einsamen Landstraße, ein eisiger Wind wehte und es begann zu regnen und zu schneien. Sie waren in Eile, denn sie wollten ihr nächstes Ziel noch vor Einbruch der Dunkelheit erreichen.

Vor den Stadttoren von Amiens entdeckte Martin einen Bettler, der nur mit Lumpen bekleidet versuchte, vor der Kälte Schutz zu finden. Die anderen Ritter kümmerten sich nicht weiter um ihn und ritten rasch weiter. Martin aber hielt sein Pferd an und teilte, da er sonst schon alles weggegeben hatte, seinen eigenen, warmen Mantel mit dem Schwert. Er reichte dem armen Mann die Hälfte des Mantels und ritt dann rasch davon.

Der Legende nach erschien ihm in der folgenden Nacht im Traum Christus in der Gestalt des Bettlers, bekleidet mit dem halben Mantel, und dankte Martin für seine Barmherzigkeit. Nach diesem Erlebnis ließ Martin sich taufen.



Büchereibesuch der Volksschule

Im November lud die Pfarr- und Gemeindebücherei die Volksschulkinder mit ihren Lehrerinnen zu einem interessanten Vormittag in die Bücherei ein!

Die Kinder waren mit voller Begeisterung dabei und das Büchereiteam freut sich schon auf den Besuch der Volksschule im nächsten Jahr!



Bilder: Bücherei Suben

Ein Nachmittag in der Pfarr- und Gemeindebücherei

Am 25. Oktober folgte der freiwillige Sozialdienst der Pfarre Suben mit den über-70-jährigen Subenerinnen und Subenern der Einladung des Bücherei-Teams. Sie verbrachten einen Nachmittag in der Bücherei. Viele von ihnen besuchten zum ersten Mal die Bücherei. Josef Ezinger las Geschichten in Mundart, die an frühere Zeiten erinnerten. Es war ein fröhlicher und gemütlicher Nachmittag.

**Für den freiwilligen Sozialdienst der Pfarre Suben
Petra Kickinger**



Bilder: Petra Kickinger

Ministranten Aufnahme & Verabschiedung

Am Sonntag, den 26. November 2023 fand nach einigen Jahren Pause endlich wieder eine Ministranten-Aufnahme & Verabschiedung statt. In unsere Mini-Gemeinschaft konnten folgende Kinder bzw. Jugendliche aufgenommen werden:

- **Theresa Edtbauer**
- **Elias Frühauf**
- **Mia Frühauf**
- **Miriam Hölzl**
- **Marlene Jell**
- **Lena Kasbauer**
- **Maximilian Kurz**

Leider mussten wir uns auch von drei Ministrantinnen, nämlich von Lina-Marie Feichtenschlager, Lena Kurz und Viktoria Lechner, verabschieden.



Wir bedanken uns für euer Engagement in den letzten Jahren und wünschen euch für die Zukunft alles Gute. Unseren neuen MinistrantInnen wünschen wir viel Spaß und Freude im Ministrantendienst.



Bilder: Anna Edtbauer



Rom-Wallfahrt 2024

Als Dankeschön für den wertvollen Dienst in der Pfarre dürfen die MinistrantInnen ab dem vollendeten 12. Lebensjahr im August 2024 bei der internationalen Mini-Rom-Wallfahrt teilnehmen.

Um es allen Minis aus Suben zu ermöglichen, übernimmt die Pfarre Stadt Schärding und die Pfarrgemeinde Suben einen Teil der Kosten. Die Pfarrbevölkerung kann sich durch eine Spende gerne finanziell beteiligen. Bei Fragen und Interesse gerne bei Anna oder Daniela Edtbauer melden!



Bild: Pixabay

Ministranten und Ministrantinnen gesucht:

Ab der Erstkommunion sind alle Kinder herzlich zum Ministrieren eingeladen.

Bei Interesse könnt ihr euch gerne bei mir melden!
(Anna Edtbauer, 0676/4104510)

Jungschar

... das soll ein Ort sein, an dem sich Kinder einfach wohlfühlen, zusammenkommen, um Spaß zu haben, um voneinander zu lernen. Um Traditionen, dem kirchlichem Jahreskreis angepasst, kennenzulernen und mitzuerleben und das alles ohne Druck, das eine oder andere Ziel erreichen zu müssen.

... und wie man anhand der Bilder sehen kann, dürfte dies unserem Jungschar-team gut gelingen ...



Bilder: Romi Lechner



Hermine Peer 1934 – 2023



Aufgewachsen ist sie als jüngstes von 8 Kindern am elterlichen Bauernhof der Familie Eggertsberger in Schardenberg. Früh lernte sie die Bauernarbeit kennen, dann arbeitete sie bei der Firma Loher in Passau. 1960 kam sie nach Roßbach, wo ihr Mann Heinrich, ein Justizwachebeamter, lebte. Sie bekamen zwei Töchter und einen Sohn.

Ihre Liebe galt ihren Kindern und Enkelkindern. Freude hatte sie an der Gartenarbeit und an den Haustieren, dies hielt sie auch bis ins hohe Alter beweglich. Durch die Unterstützung ihres Sohnes konnte sie bis zuletzt in ihrem Haus bleiben. Sie starb am 29. August dieses Jahres im Krankenhaus.

Gheorghe Muresan 1950 – 2023



Er wurde in Rumänien in Arad geboren und kam vor 33 Jahren mit seiner Frau Felicia und den beiden Kindern nach Klagenfurt. Viele Jahre arbeitete er in der Tourismusbranche. Seine Kinder waren sein größter Stolz.

In der Pension zogen sie nach Suben, da der Sohn sich beruflich in der Nähe niederließ und sie sich ein Haus kauften. Liebevoll restaurierten sie es. In seiner Freizeit liebte er das Fischen und die Zeit mit den Enkelkindern. Seine gesundheitlichen Probleme nahmen zu, im letzten halben Jahr beendete eine Krebserkrankung seine Zukunftspläne. Für seine Familie viel zu früh starb er am 8. Oktober im Krankenhaus.

SONNTAGSGOTTESDIENST: Eucharistiefeier / Wort-Gottes-Feier

Die gesellschaftlichen und kirchlichen Veränderungen betreffen in immer größerem Maß die Feier des Gottesdienstes. Vor allem durch den Priestermangel sind unsere Pfarrgemeinden vermehrt gezwungen, die Zahl der Messfeiern zu reduzieren, sich mit anderen Gemeinden abzustimmen, oder auch andere liturgische Feierformen neu zu entdecken. Denn „eine Pfarrgemeinde, die den Herrentag nicht gemeinsam begeht, verliert ihre Mitte. Deshalb ist es sinnvoll und wünschenswert, dass auf jeden Fall die Gemeinde am Sonntag zum Gottesdienst zusammenkommt“ (aus: Diözesane Leitpunkte für die Erarbeitung einer Gottesdienstordnung, Liturgiekommission 2000).

Ist keine Eucharistiefeier möglich, wird am Sonntag eine Wort-Gottes-Feier gehalten, da es wichtig ist, dass wir in den Pfarrgemeinden zusammenkommen, um unseren gemeinsamen Glauben zu feiern, miteinander zu beten und zu singen.

Beide Feiern – Eucharistiefeier und Wort-Gottes-Feier – sind wichtig für das Glaubensleben unserer Pfarrgemeinden. Ich möchte kurz die theologischen Aspekte beider Formen skizzieren:

◊ Eucharistiefeier: in ihr feiert die Kirche das Ostergeheimnis. Sie erfüllt den Auftrag Jesu „Tut dies zu meinem Gedächtnis“. In der Feier seines Todes und seiner Auferstehung schenkt Jesus Gemeinschaft mit ihm und seiner Erlösungstat. Das Versprechen Jesu „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der

Welt“ (Mt 28,20), wir in der Eucharistiefeier in besonders dichter Weise zugänglich. Christus lädt uns ein ihm zu begegnen: in den Menschen, die sich zur Feier versammeln, im Wort der Schrift und in den Zeichen von Brot und Wein.

◊ Wort-Gottes-Feier: sie lebt ganz aus dem Wort Gottes. In ihr feiern wir Jesus Christus, das Wort, das Fleisch geworden ist. Die besondere Bedeutung dieser Feier liegt in der Begegnung zwischen Gott und den Menschen. Christus selbst begegnet den hier feiernden Menschen in ihren konkreten Lebenssituationen. Er nährt sie „am Tisch des Wortes und ist ihnen so auch Brot des Lebens“ (Pastorale Einführung in das Messlektionar). Deshalb ist die selbstständige Wort-Gottes-Feier die angemessene Form der Feier des Sonntags für die Pfarrgemeinde, wenn keine Eucharistiefeier gefeiert werden kann (II. Vatikanum: Liturgiekonstitution 7).



Foto: Gerhard Schwingenschlögl

Es ist daher eine pastorale Aufgabe unserer Zeit, die beiden Quellpunkte unseres Glaubens – Wort Gottes und Eucharistie – für die Menschen zugänglich zu erhalten. Deshalb versuchen wir in unserer Pfarre, in Absprache mit den Pfarrgemeinden, eine gerechte Aufteilung von Eucharistiefeiern und Wort-Gottes-Feiern zu machen.

Manchmal wird mir gesagt:

◊ Dann sollen die Priester mehrere Eucharistiefeiern in verschiedenen Gemeinden feiern! Dazu sage ich: es sollen auch die Priester nicht überfordert werden, um von einem Gottesdienst zum nächsten zu eilen. Sie sollen auch Zeit haben, nach der Feier das eine oder andere Gespräch zu führen.

◊ Dann holen wir einen Aushilfspriester! Dazu sage ich, dass diese Möglichkeit sehr eingeschränkt ist, da diese auch nicht mehr werden.

Ich bin daher sehr dankbar für alle, die sich bereit erklärt haben, Wortgottesdienstleiter:innen zu sein, die den Mut haben, die frohe Botschaft zu verkünden. Sie sind zugleich ein wichtiger Bestandteil für das Leben unserer Pfarrgemeinden, denn ohne sie könnte nicht an jedem Sonntag ein Gottesdienst in den Pfarrgemeinden gefeiert werden.

Ich lade auch Sie ein sich zu überlegen, ob diese schöne Aufgabe auch etwas für Sie wäre, oder ob Sie wen kennen, dem sie dies zutrauen, und melden Sie sich beim Seelsorgeteam ihrer Pfarrgemeinde.

Eduard Bachleitner, Pfarrer

Pilgerwanderung durch die neue Pfarre Schärding

Auch heuer lud die Pfarre Schärding wieder zu einer Pilgerwanderung ein. Von 1.-3. September führte uns der Weg durch alle 12 Pfarrgemeinden der neu gegründeten Pfarre. Wir wanderten entlang von Donau, Inn, Kösslbach und Doblach und überschritten kleinere und größere Hügel des Sauwalds.

Start war für etwa 30 Pilger*innen in der Ferialkirche Kasten an der Donau. Ziel nach über 80 km der Oberraderberg in St. Marienkirchen bei Schärding. In jeder Pfarrgemeinde wurde ein besonderer Platz, besucht, wo wir uns jeweils für eine kurze Besinnung Zeit nahmen. Der Sonnengesang von Franz von Assisi brachte unsere Dankbarkeit für die Schöpfung zum Ausdruck. Ebenso begleitete uns der Name Gottes, Jahwe – Ich bin da (Ex 3,14), durch diese Tage.

Drei Tage miteinander unterwegs sein, das bedeutet unzählige Gespräche mit Menschen aus den verschiedenen Pfarrgemeinden, gemeinsame Mühen und gemeinsames Staunen, zufriedenes Genießen eines Glases Wein am Abend. Auch das ist ein kleiner Mosaikstein in der Gemeinschaft der neuen Pfarre.



Irgendwo im Sauwald



Fotos: Martin Brait

Besinnung bei der Kapelle Maria im Walde (Freinberg)



Nach 3 Tagen am Ziel beim Bachbauer-Gewölbe

Foto: Sigrid Blaha

ZeitRaum ADVENT lädt zu einer Stunde **Zeit** im Raum der Kirche ein, die von vielen Kerzen erleuchtet ist. Drei bekannte Adventlieder, Texte, Stille und Gebet ermöglichen einen "freien Eintritt" in die persönliche Vorbereitung auf das kommende Weihnachtsfest.

7.12. St. Roman 14.12. Suben 20.12. Esternberg
jeweils 19 Uhr in der Pfarrkirche

ZeitRaum Advent wird vom Team des Projekts der Pfarre Schärding „Spiritualität - Lebenskraft aus dem Glauben“ gemeinsam mit den drei Pfarrgemeinden organisiert.



Kontakt: Florian Baumgartner - Projektverantwortlicher - 0676/ 8776 5822

Weihnachten ohne Dich

Ein besonderer Abend für alle, die zu Weihnachten jemanden vermissen. Ganz egal, ob dein Verlust ganz aktuell ist oder schon länger zurückliegt...

Du bist herzlich eingeladen!

Sa, 23.12.2023 19 Uhr
Pfarrkirche Brunnenthal

Kontakt: Florian Baumgartner - Projektverantwortlicher
0676 8776 5822
(Informationen auf der Homepage der Pfarrgemeinde Brunnenthal)

„Brücken bauen“ und Bildungsschloss Zell/Pram laden ein:

ZELLER SCHLOSSGESPRÄCHE

29. FEBRUAR
8. MÄRZ 2024

29. Februar 2024, 19.30

Auftakt. Fakt oder Fake. Dein Internet ist kaputt. Social Media stand up mit Andre Wolf. Projektpräsentation Gymnasium Schärding.

VOM SPIEL MIT DER WAHRHEIT ZWISCHEN FAKTEN UND FAKE NEWS

8. März 2024, 14.00 – 18.00

Schlossgespräche spezial. Wenn's konkret wird...

19.30

Keynote und Podiumsdiskussion, u.a. mit TV-Journalist Tarek Leitner.

Infos: www.bildungsschloesser.at

Einladung zum Suppensonntag 2024

**10. März 2024
im Pfarrhof Suben**

Am 10. März 2024 findet von 11.00 – 13.00 Uhr
unser traditioneller Suppensonntag im Pfarrhof statt.
Es stehen viele verschiedene Suppen zur Auswahl,
die man sich für eine Spende schmecken lassen kann. Das
Geld kommt Frauenprojekten der KFB
in Entwicklungsländern zugute.

Der Gottesdienst beginnt
an diesem Sonntag erst um 10 Uhr,
sodass man anschließend gleich in den
Pfarrsaal kommen kann.

Wir freuen uns, wenn wieder
viele Subenerinnen und Subener kommen,
sich gut unterhalten, unsere Suppen genießen
und mit ihrer Spende einen wichtigen Beitrag
für ein selbstbestimmtes Leben
für Frauen im Globalen Süden leisten.

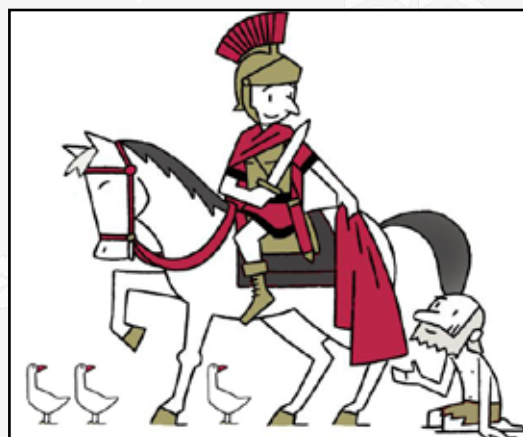
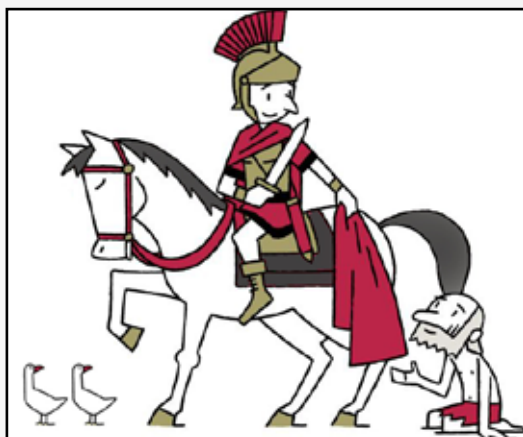
Kinderecke

Am Martinstag,
dem 11. November,
erinnern wir uns,
dass es wichtig
ist, zu teilen und
Schwächeren zu
helfen.

Ein Mann, der das
besonders gut
konnte, lebte vor
mehr als 1.000
Jahren und hieß
Martin. In einer
kalten Winternacht
teilte er als Soldat
seinen Mantel mit
einem Bettler.

Von diesem Tag an
half er den armen
und schwachen
Menschen.

**Findest du die
10 Unterschiede
im Bild des
Hl. Martin ??**



Linzer Bibelkurs

Fr 19. Jänner: Was hält uns zusammen?
Fr 2. Februar: Was dürfen wir hoffen?
Fr 16. Februar: Was nützt mir?
Fr 22. März: Wie funktioniert Gemeinschaft?



**19:00 - 21:30 Uhr
PFARRHEIM SUBEN**

Anmeldung bei Monika Weishäupl:
0664 / 39 91 789
4 Abende (EUR 12,- pro Abend)

Nähere Informationen unter:
www.dioezese-linz.at/bibelwerk/lbk24



Gesegnete Weihnachten
"Güte und Einfachheit schenken"

Sternsinger Aktion 2024



MI 3. oder DO 4. Jänner 2024

Möchtest auch du ein STERNSINGER sein?

Caspar – Melchior – Baltasar – Sternträger

Dann melde dich bei Daniela Edtbauer (0676/3437431).

Wir brauchen auch noch Begleitpersonen und Köchinnen die jeweils für eine Gruppe (ca. 5 Personen) zu Mittag kochen.



Wir freuen uns sehr,
wenn auch DU dabei bist.

Der Pfarrgemeinderat lädt ein zum

SUBENER PFARRBALL

Samstag
10. 02. 2024

Veranstaltungssaal Suben
Einlass 19:45 Uhr
Eröffnung 20:30 Uhr

ONE WAY TICKET

>>> in einer Nacht um die Welt

Wir freuen uns auf euer Kommen
und auf eure Show-Einlagen.
Zeitliche Organisation der Show-Einlagen und
Tischreservierungen bitte unter 0676 / 67 190 76

gangl
malermeister

innenmalerei - farbandel - stück
fassadengestaltung - gerüstverleih

christian gangl • 4975 suben 47
mobil: 0676 / 72 49 575 • e-mail: malermeister.gangl@aon.at

100 Jahre
markl

DACHDECKEREI – SPENGLEREI – FASSADEN



WIR SIND GERNE FÜR SIE DA!

Raiffeisenbank Region Schärching
Bankstelle ST. MARIENKIRCHEN
Hauptstraße 3, 4774 St. Marienkirchen
Tel. 07712 / 3126

Beratungstermine Montag - Freitag
von 7 - 20 Uhr nach Terminvereinbarung

Schalterservice

MO | DI | MI 9:00 - 12:00 Uhr
FR 9:00 - 12:00 Uhr / 14:30 - 16:30 Uhr

Selbstbedienungszone täglich von 5 - 24 Uhr

raiffeisen-schaerding.at



Angela Hangler (Suben)
am 3. Oktober 2023

Gheorghe Muresan (Eitzelshofen)
am 8. Oktober 2023

Pauline Sausag (Roßbach)
am 22. November 2023



Marie Kicking (Suben)
am 21. Oktober 2023

Karoline Joos (Wien)
18. November 2023

■ ■ BUCHHANDLUNG ■ ■ SCHACHINGER

Unterer Stadtplatz 20, 4780 Schärding
office@buchhandlung-schachinger.at
07712 35611



Bestellen Sie Bücher, E-Books, Filme, Spiele und
mehr auch rund um die Uhr in unserem Webshop:

www.buchhandlung-schachinger.at

Herausgeber:

Pfarramt Suben, 4975 Suben 87

Impressum:

Redaktionsteam der Pfarrgemeinde Suben
(Offenlegung nach § 25 Abs. 2 Mediengesetz)

Redaktionsschluss: 29. November 2023

Druck: Druckerei Mindl, Passau

Pfarramt Suben 4975 Suben 87

07711/2243 (Pfarramt)

0676/877 65 747 (Pfarr-Administrator Juventus Amadike)

pfarre.suben@dioezese-linz.at

www.facebook.at/pfarresuben

www.dioezese-linz.at/suben

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:
Mittwoch 9-12 Uhr

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Sa	16.12.23	18:30	Wortgottesfeier
So	17.12.23	09:00	Wortgottesfeier
Mi	20.12.23	18:30	Bußfeier im Pfarrsaal
Sa	23.12.23	18:30	Hl. Messe, 4. Advent
So	24.12.23	09:00	entfällt
So	24.12.23	16:00	Kindermesse
So	24.12.23	22:00	Wortgottesfeier, Christmette
Mo	25.12.23	09:00	Hl. Messe, Fest Christi Geburt
Di	26.12.23	09:00	Hl. Messe Stefanitag, gemeinsam mit St. Marienkirchen in Suben
Sa	30.12.23	18:30	entfällt
So	31.12.23	09:00	Wortgottesfeier, Jahresschluss
2024			
Mo	01.01.24	09:00	Hl. Messe
Sa	06.01.24	09:00	Hl. Messe, Hl. Drei Könige
So	07.01.24	09:00	Wortgottesfeier
Sa	13.01.24	18:30	Hl. Messe
So	14.01.24	09:00	Hl. Messe
Sa	20.01.24	18:30	Wortgottesfeier
So	21.01.24	09:00	Wortgottesfeier
Sa	27.01.24	15:00	Lichtmessfeier im Pfarrsaal
So	28.01.24	09:00	Hl. Messe
Sa	03.02.24	18:30	Wortgottesfeier
So	04.02.24	09:00	Wortgottesfeier
Sa	10.02.24	18:30	Hl. Messe
So	11.02.24	09:00	Hl. Messe
Mi	14.02.24	18:30	Wortgottesfeier Aschermittwoch im Pfarrsaal
Sa	17.02.24	18:30	Wortgottesfeier
So	18.02.24	09:00	Wortgottesfeier
Sa	24.02.24	18:30	Hl. Messe
So	25.02.24	09:00	Hl. Messe
Sa	02.03.24	18:30	Wortgottesfeier
So	03.03.24	09:00	Wortgottesfeier
Sa	09.03.24	18:30	Hl. Messe
So	10.03.24	10:00	Hl. Messe, Suppensonntag
Sa	16.03.24	18:30	Wortgottesfeier
So	17.03.24	09:00	Wortgottesfeier
Sa	23.03.24	18:30	Hl. Messe
So	24.03.24	09:00	Hl. Messe, Palmsonntag

Bitte beachten:

Wenn am Samstag Vormittag ein Begräbnis ist,
dann entfällt der Gottesdienst am Abend.

Kurzfristige Änderungen im Liturgiekalender werden über die
Verlautbarungen und auf der Website der Pfarre bekanntgegeben.



Digitaldruck



Offsetdruck



Folienprägung



Personalisierung



Mailings



Telefon +49 851 96662-0 • www.druckereimindl.de • 94036 Passau • Dr. Ernst-Derra-Str. 4

Zugestellt durch Post.at